

Inhaltsübersicht

Teil I: Entwicklung – Wachstum – Stationarität

Kapitel 1	
Einleitung	13
Kapitel 2	
Sustainable Development zwischen Wachstum und „Stationarität“	19
Kapitel 3	
Ökologische Wachstumskritik:	
Von den „Grenzen des Wachstums“ zum „Steady-State“	31
Kapitel 4	
Die Umwelt der Wirtschaft in der Geschichte.....	47

Teil II: Theorie-Geschichte(n)

Kapitel 5	
Theorie-Geschichte: Ein Besuch in der Rumpelkammer	87
Kapitel 6	
Klassik: Der stationäre Zustand als Endpunkt wirtschaftlicher Entwicklung ...	95
Kapitel 7	
Marx, Jevons und der Übergang zur Neoklassik	143
Kapitel 8	
Schumpeters stationäre Zustände: Das Gegenteil von Entwicklung	153
Kapitel 9	
Zwischen Schumpeters Entwicklung und neoklassischem Wachstum:	
Stationarität als wünschbare Zukunftsvision	167
Kapitel 10	
Neoklassische Wachstumstheorie:	
Vom analytischen zum ontologischen Steady-State?	175

Teil III: Schlußfolgerungen

Kapitel 11	
Lehren aus der Vergangenheit der Ökonomik	
für die Zukunft der Ökonomie.....	185
Kapitel 12	
Jenseits des Wachstums: Die Zukunft von Entwicklung.....	227
Literatur	249

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Entwicklung – Wachstum – Stationarität

KAPITEL 1

EINLEITUNG	13
-------------------------	-----------

KAPITEL 2

SUSTAINABLE DEVELOPMENT

ZWISCHEN WACHSTUM UND „STATIONARITÄT“	19
--	-----------

2.1 Sustainable Development	19
-----------------------------------	----

2.2 Wachstum	23
--------------------	----

2.3 Steady-State – Stationary State – Stationarität	27
---	----

KAPITEL 3

ÖKOLOGISCHE WACHSTUMSKRITIK:

VON DEN „GRENZEN DES WACHSTUMS“ ZUM „STEADY-STATE“	31
---	-----------

3.1 Von der Wachstumsdebatte der 1970er Jahre zum Beitrag der Ecological Economics	31
---	----

3.2 Dalys Steady-State-Paradigma	38
--	----

3.3 Daly über Kopplung und Entkopplung	41
--	----

KAPITEL 4

DIE UMWELT DER WIRTSCHAFT IN DER GESCHICHTE	47
--	-----------

4.0 Eine Rechtfertigung	47
-------------------------------	----

4.1 Der „historische“ Steady-State	47
--	----

4.2 Neolithische Revolution:	
Systematische Nutzung biotischer Rohstoffe.....	52
4.3 Industrielle Revolution: Nutzung abiotischer Rohstoffe.....	55
4.4 Von der Industrie- zur Konsumgesellschaft –	
Ein neuer Lebensstil?	62
4.5 Postindustrialismus, die Versprechungen der New Economy	
und die „Environmental Kuznets Curve“	65
4.6 Auf dem Weg in die „Sustainable Society“?.....	82

Teil II

Theorie-Geschichte(n)

KAPITEL 5

THEORIE-GESCHICHTE: EIN BESUCH IN DER RUMPELKAMMER	87
--	----

KAPITEL 6

KLASSIK: DER STATIONÄRE ZUSTAND

ALS ENDPUNKT WIRTSCHAFTLICHER ENTWICKLUNG	95
Prolog: Vor der Klassik – Platon und die Physiokraten.....	95
6.0 Was heißt Klassik? Grundsätzliche Anmerkungen	98
6.1 Smith und der Wohlstand der Nationen	102
6.1.1 Smiths „Ordnung der Dinge“	102
6.1.2 Smith über den stationären Zustand	104
6.2 Malthus und das Bevölkerungsproblem	107
6.3. Ricardo und die Schrecken des stationären Zustands	113
6.3.1 Ricardo als Verteilungs- und Werttheoretiker.....	113
6.3.2 Ricardos stationärer Zustand	119
6.4 Mill und die Wünschbarkeit des stationären Zustands.....	123

6.4.1 Mills <i>Principles</i> , die „Ökonomen alter Schule“ und die „statische“ Analyse von Produktion und Verteilung	123
6.4.2 Mills „Dynamik“: Gesellschaftlicher Fortschritt und seine Wirkungen auf Produktion und Verteilung	130
6.4.3 Vom stationären Zustand	134
6.4.4 Stationarität, gesellschaftliche Reformen und evolutionärer Sozialismus	138
6.5 Klassische Stationarität: Prognose vs. analytische Fiktion	140

KAPITEL 7

MARX, JEVONS UND DER ÜBERGANG ZUR NEOKLASSIK	143
7.1 Marxens stationärer Zustand: Einfache Reproduktion	143
7.2 Jevons' <i>Coal Question</i> – Die klassische Studie eines Neoklassikers	146
7.3 Von der (klassischen) Politischen Ökonomie zur (neoklassischen) Ökonomik	150

KAPITEL 8

SCHUMPETERS STATIONÄRE ZUSTÄNDE:

DAS GEGENTEIL VON ENTWICKLUNG	153
8.1 Schumpeter über Stationarität	153
8.2 Schumpeters <i>Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung</i> – Der „Kreislauf“ als analytischer Steady-State	155
8.3 Schumpeters Spätwerk – „Sozialismus“ als ontologischer Steady-State	163

KAPITEL 9

ZWISCHEN SCHUMPETERS ENTWICKLUNG

UND NEOKLASSISCHEM WACHSTUM:

STATIONARITÄT ALS WÜNSCHBARE ZUKUNFTSVISION167

9.1 Keynes, säkulare Stagnation und die

wirtschaftlichen Möglichkeiten nachkommender Generationen.....167

9.2 Ein zu kurzer Blick auf Werner Sombart170

KAPITEL 10

NEOKLASSISCHE WACHSTUMSTHEORIE:

VOM ANALYTISCHEN ZUM ONTOLOGISCHEN STEADY-STATE?175

10.1 Der Steady-State als Schlüsselbegriff der Wachstumstheorie.....175

10.2 Neoklassische Modellannahmen:

Wie „realistisch“ ist der Steady-State der Wachstumstheorie?180

Teil III

Schlußfolgerungen

KAPITEL 11

LEHREN AUS DER VERGANGENHEIT DER ÖKONOMIK

FÜR DIE ZUKUNFT DER ÖKONOMIE185

11.1 Klassische Politische Ökonomie, die Grenzen

der organischen Wirtschaft und die industrielle Revolution185

11.2 Mill: Die Bedingungen „guter Stationarität“194

11.3 Jevons: Zwischen Klassik und Neoklassik197

11.4 Schumpeter: Der „Unsteady State“199

11.5 Keynes: Das Ende der Knappheit202

11.6 Vorsprung durch Technik?

Die Wunderwelt der Wachstumstheorie204

11.7 Ökologische Ökonomik:	
Vom „Neomalthusianismus“ zur Theorie der Nachhaltigkeit?	210
11.8 Theoretiker der Stationarität:	
Ein kurzer Blick zurück – und nach vorn	221

KAPITEL 12

JENSEITS DES WACHSTUMS: DIE ZUKUNFT VON ENTWICKLUNG227

12.1 Gegenwärtige Zukunftsfragen als Ergebnis vergangener Wachstums(miß)erfolge	227
12.2 Die historische Veränderbarkeit der („ökologischen“) Entwicklungs- und Wachstumsgrundlagen.....	231
12.3 Was heißt zukunftsfähige Wirtschaftspolitik?	238
12.4 Langfristiges Denken statt diskursiver Hektik	244

LITERATUR249